

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **31 (1964)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachtrag zur Geschichte der Blumer in Dänemark

Seite 27/28 des laufenden Jahrgangs dieser Zeitschrift wird von einem *Adam Blumer* (1723—1802) von Nidfurn erzählt, daß er 1754 als Kaufmann nach Horsens in Dänemark gezogen und kurz nach 1762 wieder in die Schweiz zurückgekehrt sei. Neuere Forschungen haben ergeben, daß dieser Adam Blumer seit 1758 auch in Norwegen tätig gewesen ist. 1758 wird er im Bürgerbuch von Bergen in Norwegen erwähnt als «Kaufmann aus der Schweiz, in guten Verhältnissen, reformierter Religion und daher im Genusse der Privilegien, die den Reformierten zustehen». 1760 gründete er in Lakesvaeg bei Bergen mit Hans Jakob Trümpy (1724—1892) von Schwanden zusammen eine Seifenfabrik. Später wird sein Name nicht mehr genannt. Von Hans Jakob Trümpy dagegen existieren in Bergen noch Nachkommen, so u. a. Dr. sc. techn. B. Trümpy, Professor an der Universität in Bergen. Diese Trümpy wissen nichts Näheres mehr über die weitere Geschichte der erwähnten Seifenfabrik. Adam Blumer war verheiratet seit 1756 mit Anna Schmid von Nidfurn (1735—1807). Er hatte zwei Töchter, von denen die eine, Barbara (1779—1828), Esajas Blumer (1790—1861), Großneffe ihres Vaters, geheiratet hat.

W. Blumer.

BUCHBESPRECHUNGEN

Ferd. Niederberger. *Zum Korporationswesen in Nidwalden und Stans*. 19. Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen, 8. und 9. Mai 1964 in Stans. 23 x 15,5 cm, 15 Seiten mit einer Siegelabbildung.

In Nidwalden sind die Genossenkorporationen 1348 zuerst unkundlich nachweisbar. Bis 1695 konnte man sich in Stans in die Genossame einkaufen (mit Wahlrecht für Landes- und Dorfbehörden), bis 1756 wenigstens ins politische Dorfrecht (nach 1641 Wahlrecht nur für die Dorfbehörden). Beisaßen mit Dorfrecht nach 1756 konnten nur bei der Nachtwächterwahl mitwirken. Das Heft enthält ein Verzeichnis der ältesten Stanser-Genossen-Urkunden 1370—1494, der heute noch bestehenden Stanser Genossengeschlechter und der Genossenvögte (Korporationspräsidenten von Stans) seit 1480 bis heute.

Sp.

Deutsches Familienarchiv. Eine Übersicht über die Bände 1—25. Von Heinz F. Friederichs. 1964 Verlag Degener & Co., Neustadt an der Aisch. 24 x 17 cm, 24 Seiten, DM 2.50.

«Lob des Herkommens», zwei Seiten aus dem Grünen Heinrich von Gottfried Keller, eröffnen das Heft. In seinem Geleitwort sieht Dr. Adalbert Brauer den besonderen Vorteil dieser so erfolgreichen Reihe in der starken Berücksichtigung der soziologischen, biographischen und allgemeinhistorischen Momente. Das Verzeichnis der veröffentlichten Arbeiten nennt auch die innerhalb einer Hauptarbeit vorhandenen Nebenteile, also alle Ahnenlisten, Stammfolgen, Chroniken und Wappen in alphabetischer Reihenfolge, z. B. *Voß* Ahnenliste Geschw. V. (* 1920—26):

Förster, Lehrer, Geistliche, Ärzte, Landwirte, Handwerker — alles Herrnhuter — in Neuwied, Schlesien, Schweiz; Bürger in Basel, Frankfurt a. M., Augsburg, Colmar; Landadel am Genfer See; franz. Hochadel; oberitalien. Stadtadel. 21, 155—206. Sp.

Deutsche Wappenrolle. Band 14. Herausgegeben vom «Herold», Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften, zu Berlin. Bearbeitet vom Herolds-Ausschuß der Deutschen Wappenrolle. Neustadt an der Aisch 1963/64, Verlag Degener & Co., Inhaber Gerhard Geßner. 23 x 15 cm, 5 Seiten und 94 Blatt mit 94 Wappenzeichnungen. Leinen DM 15.—

Die meisten Wappen sind Neuschöpfungen, die in den letzten Jahren eingetragen wurden. Geboten wird bei jedem Wappen Name und Herkunft des Geschlechtes, ältester bekannter Vorfahr im Mannesstamm, Wappenbeschreibung, Name des Wappenstifters und Kreis der zur Führung Berechtigten, Name des Entwerfers, Nummer und Datum der Eintragung. Siehe dazu die ausführliche Besprechung der DWR von W. H. Ruoff auf Seiten 66—68 des SFF 1964. Sp.

Delegiertenversammlung und Jahreszusammenkunft 1965

Der Gesellschaftsvorstand gibt hiemit gemäß Art. 14 der Satzungen bekannt, daß die diesjährige Delegiertenversammlung und Jahreszusammenkunft am

26. und 27. Juni in Zofingen

stattfindet. Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung sind bis Mitte Mai dem Vorstand in Basel schriftlich einzureichen.

Assemblée des délégués et Réunion annuelle en 1965

Selon art. 14 des statuts le Comité de la société annonce, que la date de l'assemblée des délégués et de la réunion annuelle est fixée au

26 et 27 juin à Zofingue.

Les propositions à l'intention de l'assemblée des délégués doivent être remises jusqu'au le 15 mai au Comité de la société à Bâle.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

BASEL. 8. Oktober. Chr. M. Vortisch: Geschichtliche und genealogische Beziehungen des Markgräflerlandes zur Schweiz. — 12. November. Dr. K. Mommsen: Drei Generationen Ingenieure Gruner. — 10. Dezember. W. Meyer: Adel und Eidgenossenschaft im ausgehenden Mittelalter. — 16. Januar 1965. Jahresversammlung. E. Loeliger: Lichtbildervortrag über Korsika, Sardinien und Spanien. — 11. Februar. Dr. C. Zaeslein: Vererbungsfragen. — 18. März. P. Huber, Riehen: Das Geschlecht der Huber von Madiswil. — 8. April. Dr. G. A. Wanner: Die Familie Iselin seit 600 Jahren in Basel. — 13. Mai. R. Hertner, Adjunkt des Staatsarchivars: Ordnungsprinzipien in einem Archiv. — 11. Juni. Dr. Rolf Hartmann: Die Leichenrede im alten Basel.

BERN. 19. Oktober. Dr. G. Zeugin: Heraldischer Spaziergang durch die Lauben Berns (mit Lichtbildern). — 16. November. Dr. Ernst Alther, Muri: Über